

der bedeutenden Theologen und Kirchenpolitiker Jakob von Jüterborg (1381–1465) und Johannes von Hagen (1415–1475)³. Ein erster Bibliothekskatalog aus dem Jahr 1412, der 321 Bücher verzeichnete, sowie ein Standortregister aus dem Jahr 1440 sind heute verschollen. Dem (gemessen an anderen Klosterbibliotheken) spät überlieferten, um 1475 durch Jakob Volradi erstellten und durch Paul Lehmann im Jahr 1928 edierten ersten erhaltenen Standortkatalog ist zu entnehmen, dass die Bibliothek damals über 800 Bände aus den verschiedensten Wissensfeldern vereinte⁴. Die in den Wirren der Reformation dezimierten Bestände des Hauses gelangten nach seiner Auflösung im Zuge der Säkularisation seit 1803 in den Besitz verschiedener Privatpersonen, von dort aus in Auktionen und sind heute über mehrere Bibliotheken auf der Welt verstreut. Eine umfassende Tiefenerschließung des Bibliotheksbestandes wird dadurch erschwert und steht bis heute aus, und doch sind gerade aus dieser schwierigen Überlieferung heraus immer wieder neue Erkenntnisse vorgelegt worden⁵. Dies ist auch das

Kartause Erfurt“, dessen Ziel eine virtuelle Rekonstruktion der Signaturengruppen D und I des Bibliothekskatalogs ist: <https://making-mysticism.org>. Dort auch Verweise auf einige im Druck befindliche Publikationen des Projekts.

3) Joseph KLAPPER, *Der Erfurter Kartäuser Johannes Hagen. Ein Reformtheologe des 15. Jahrhunderts*, 2 Bde. (1960–1961); Dieter MERTENS, in: ²VL 3 (1981) Sp. 388–398; Dieter MERTENS, *Iacobus Carthusiensis. Untersuchungen zur Rezeption der Werke des Kartäusers Jakob von Paradies, 1381–1465* (1976).

4) Der Katalog: Erfurt, Domarchiv, Ms. Hist. 6, ist einsehbar unter: <https://making-mysticism.org/viewer-zu-hs-hist-6/>. Vgl. Paul LEHMANN, in *Mittelalterliche Bibliothekskataloge* [= MBK] 2 (1928) S. 232–593. Ferner: Sigrid KRÄMER, *MBK 5, Ergänzungsbd. 1: Handschriftenerbe des deutschen Mittelalters*, 3 Bde. (1989–1990) S. 215–224; Volker HONEMANN, *Erfurter Kartäuser als Literaturhistoriker: Die „Literaturkundliche Übersicht“ des „Registrum librarie“ der Kartause Salvatorberg*, in: *Mittelalterliche Sprache und Literatur in Eisenach und Erfurt: Tagung anlässlich des 70. Geburtstags von Rudolf Bentzinger am 22.8.2006*, hg. von Martin J. SCHUBERT / Jürgen WOLF / Annegret HAASE (2008) S. 40–67; Almuth MÄRKER, *Das Prohemium longum des Erfurter Kartäuserkollegs aus der Zeit um 1475*, 2 Bde. (2008); DIES., *Art., Volradi, Jacobi*, in: ²VL 10 (1999) Sp. 506–509; Matthias EIFLER, *Bücher in den Händen von Klosterbibliothekaren: Befunde aus dem 15. und frühen 16. Jahrhundert am Beispiel der Kartause und des Benediktinerklosters in Erfurt*, in: *Manuscripts Changing Hands. Handschriften wechseln von Hand zu Hand*, hg. von Corine SCHLEIF / Volker SCHIER (2016) S. 207–253. Übersicht: Balázs J. NEMES, *Bibliotheca Cartusiae Erfordiensis. Dokumentation über den überlieferten Buchbestand der Erfurter Kartause. Arbeitspapier, Stand: 12. Februar 2020*, auf der homepage des Projekts „Making Mysticism“ (wie Anm. 2).

5) Renate SCHIPKE, *Neue Funde aus den ehemaligen Bibliotheken von St. Peter und der Kartause in Erfurt*, in: *Erfurt. Geschichte und Gegenwart*, hg. von Ulman WEISS (1995) S. 341–345; Burkhard HASEBRINK, *Die „Armutspredigt“ in der*